

## Raufußkauz *Aegolius funereus*



**Raufußkauz *Strix dasypus* Der rauchfüßige Kauz**  
**Kupferstich von A. GABLER aus: Johann WOLF und Bernhard MEYER,**  
**Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805**

Frühere Artnamen:

**Rauhfüßiger Kauz.** *Strix dasypus*, Bechst. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Rauhfußkauz** *Nyctala Tengmalmi* (Gm.) (Löns, H., 1907)

**Raufußkauz** *Aegolius t. tengmalmi* (Gm). – *Nyctale dasypus* Bechst. (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:  
Selten.

Löns, H., 1907:

Kohlrausch und Steinvorth schreiben: „Selten“. Er mag sich ab und zu in das Gebiet verirren, könnte sogar brüten, da Wiepken Junge aus Jever erhielt. Precht beobachtete ihn einmal im Wümmegebiete.

Brinkmann, M., 1933:

Streifgast.

Da der Rauhußkauz in Thüringen Brutvogel ist, und Menzel (1917) im Harz öfters kleine Eulen sah, die er für Rauhußkäuze ansprach, könnte ein Brüten im Gebiet als möglich erscheinen. Ein Beweis liegt nicht vor. Unglaublich klingt der Bericht von Wiepken und Greve (1876), daß sich unter den wenigen von Jever eingegangenen Stücken ein nicht flüggel Junges befand, so daß ein vereinzelt Brüten angenommen wurde.